

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 21a

Ausgegeben: Donnerstag den 28. Mai

1914.

Stechbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1021. 39 Ka. XI 594. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthalts des am 1. Dezember 1898 in Frankfurt a. M. geborenen Angelus Carl Raes wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

1022. (Strafvollstreckungsersuchen.) Berg, Albert, Maler, geboren am 17. Juni 1888 zu Friedberg, Hessen, zuletzt wohnhaft Griesheim a. M., Sprache: deutsch. 8 Wochen Gefängnis wegen Widerstands. D. 512/12

Höchst a. M., den 19. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

Erledigungen von Stechbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1023. 8 J. 48/14. Der am 12. Januar 1914 gegen den Schneibergefallen Wilhelm Kunz, geboren am 11. Mai 1890 zu Frankfurt a. M., erlassene Stechbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 17. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1024. (Öffentliche Zustellung.) Der Schuhmachermeister Urban Holl in Frankfurt a. M., Weserstraße 16, Prozeßbevollmächtigter: Sekretär Douveret in Frankfurt a. M., klagt gegen den Paul Hatry, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund von Lieferung von Schuhmacherarbeiten auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 189,30 Mark nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1912.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M., Abteilung 10, auf

den 13. Juli 1914, vormittags 9 1/2 Uhr,

nach Zimmer 54, Heiligkreuzgasse 34, Erdgeschoß, geladen.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1025. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Leonhard Pahn in Frankfurt a. M., Reineckstraße 9, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Siegmund Kaiser in Frankfurt a. M., klagt gegen den Kapellmeister Mih. Vinc. Miska, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund käuflicher Warenlieferung in den Jahren 1908 bis einschließlich 1911, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenpflichtig zu verurteilen, an die Klägerin 200 Mark — zwei-

hundert Mark — nebst 4% Zinsen seit Klageaufstellung zu zahlen.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abteilung 14, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude Heiligkreuzstraße 34, Erdgeschoß, Zimmer 1, auf

den 11. Juli 1914, vormittags 9 Uhr,

geladen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 14 C. 676/14

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 14.

1026. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Fritz Hermann in Dissen (Teutoburger Wald), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. H. Fester, hier, klagt gegen den Konditor Johann Schiryl und die Witwe Karoline Adam, Inhaber der Konditorei Schiryl u. Adam, früher in Frankfurt a. M., Luisenstraße 89, unter der Behauptung, käuflicher Warenlieferung mit dem Antrage auf Zahlung von 70,75 Mark nebst 5% Zinsen seit Klageaufstellung.

Die Beklagten werden zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 22, Hauptgebäude, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber der Königl. Amtsgerichts.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1027. In das Güterrechtsregister ist am 16. Mai 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Fuhrunternehmer Wilhelm Stenner und Luise Marie, geb. Fohberg, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Fuhrburische Heinrich Herche und Salome Rosine genannt Rosa, geb. Wieland, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. November 1913 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Kaufmann Friedrich Adolf Dorn und Sofie, geb. Münch, hier:

Durch Ehevertrag vom 14. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann Albert Mathiasen und Bertha, geb. Bonel, hier:

Durch Ehevertrag vom 12. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute **Hotelfekretär Hermann Kersten und Rosa Margaretha**, geb. Gruber, hier:

Durch Ehevertrag vom 16. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1028. In das Güterrechtsregister ist am 23. Mai 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute **Bäckermeister Karl Berner und Lina Elisabeth**, geb. Graf, hier:

Durch Ehevertrag vom 15. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute **Fabrikant Valentin Böhler und Margarethe**, geb. Poffelt, hier:

Durch Ehevertrag vom 15. Mai 1914 sind die unter Nr. 1 des Ehevertrags verzeichneten Gegenstände zum Vorbehaltsgut der Frau erklärt;

3. betreffend die Eheleute **Kaufmann Heinrich Wilhelm Aues und Anguste Albertine**, geb. Söhle, hier:

Durch Ehevertrag vom 14. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute **Mechger Johann Philipp Mehring und Rosina**, geb. Faist, hier:

Durch Ehevertrag vom 15. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute **Martin Michael Psriem und Henriette**, geb. Naab, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute **Reisender Christian Braun und Elisabeth**, geb. Reifer, hier:

Durch Ehevertrag vom 15. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 23. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1029. (Bekanntmachung.) „Die in Nr. 19 des öffentlichen Anzeigers unter Nr. 918 aufgeführten Eheleute heißen richtig **Karl Fuchs und Luise** (nicht Lina), geb. Dauphin.“

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1030. **Continental Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft**. Die unter dieser Firma mit dem Sitz in Berlin errichtete und am 4. April 1898 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Berlin-Mitte eingetragene Aktiengesellschaft hat ihren Sitz nach Frankfurt a. M. verlegt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. März 1898 errichtet. Er ist abgeändert durch Beschlüsse der Generalversammlung vom 13. Juni 1905 und 2. Mai 1914. Alle die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen müssen, um für die dieselbe verbindlich zu sein, abgegeben werden: 1. falls nur eine Person den Vorstand bildet, von dieser oder von zwei Prokuristen, 2. falls mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden sind: a) von zwei Vorstandsmitgliedern, oder b) von einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen, oder c) von zwei Prokuristen. Stellvertre-

tende Vorstandsmitglieder haben mit wirklichen Vorstandsmitgliedern gleiche Vertretungsbefugnis. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Bahnen jeder Art, insbesondere von Klein- und Nebenbahnen, sowie die Förderung des Eisenbahnverkehrs. Das Grundkapital beträgt 4 800 000 Mark. Es zerfällt in 4800 Stück auf den Inhaber und über je 1000 Mark lautende Aktien. Der Vorstand besteht aus dem Direktor **Moriz Reusfeld** in Frankfurt a. M. und dem Baurat **Alfred Philippi** in Grob-Lichterfelde, sowie dem stellvertretenden Vorstandsmitglied **Regierungsbaumeister a. D. Paul Philippi** in Berlin. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Dieser bestimmt, aus wieviel Mitgliedern der Vorstand jeweilig bestehen soll. Zum Prokuristen ist **Ferdinand Schubert** in Berlin bestellt; er ist ermächtigt, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten. Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger und werden durch den Aufsichtsrat oder den Vorstand erlassen. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich in den ersten sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt und wird vom Aufsichtsrat berufen; außerdem kann der Aufsichtsrat jederzeit außerordentliche Generalversammlungen berufen und ist hierzu verpflichtet, wenn der Vorstand es verlangt, und zwar muß die Generalversammlung spätestens auf einen Monat hinaus seit dem Tag anberaunt werden, an dem der Antrag des Vorstandes dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats übergeben ist. Die Generalversammlungen finden am Sitz der Gesellschaft oder an einem anderen Ort innerhalb des Deutschen Reiches statt. Die Berufung erfolgt durch einmalige öffentliche Bekanntmachung. Zwischen dem Datum des Blattes, das die Einberufungsbekanntmachung enthält, und dem Datum der Versammlung, beide Daten nicht mitgerechnet, müssen mindestens 18 Tage liegen.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1031. **Deutsche Autoschutz-Centrale, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**. Die unter dieser Firma mit dem Sitz in Wiesbaden bestehende Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat unter gleicher Firma zu Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung des dem Kaufmann **Georg Lufsch** erteilten Patents für Autoschutz. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Geschäftsführer sind die Kaufleute **Georg Lufsch** und **Lothar Bohnert**, beide in Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist festgestellt am 5. Februar 1914 und geändert durch Vertrag vom 24. März 1914. Jeder Geschäftsführer ist allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. Der Gesellschafter Kaufmann **Georg Lufsch** hat als Sacheinlage das ihm erteilte Patent für Autoschutz zum festgesetzten Werte von 25 000 Mark, unter Anrechnung dieses auf seine Stammeinlage in die Gesellschaft eingebracht. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1032. **Koch-Apparat-Hausfrau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1914/18. Mai 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Herstellung des Koch-, Brat-, Back- und Grill-Apparates „Hausfrau“, jedoch nur für das Deutsche Reich, das Großherzogtum Luxemburg und die deutschen Kolonien, also die gewerbliche Verwertung des dem Fräulein Thella Bugbaum gehörenden Gebrauchsmusterschutzes D. R. G. M. 574 360 und D. R. P. angemeldet, sowie dessen sonstige ev. Schutzrechte für Deutschland und die weiteren vorbezeichneten Gebiete. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen, unter der gleichen oder unter besonderer Firma Zweigniederlassungen zu errichten, sowie jede Art von Patenten zu erwerben und zu verwerten. Das Stammkapital beträgt 60 000 Mark. Die Gesellschafterin Thella Bugbaum hat die in § 4 des Vertrages näher bezeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind derselben 40 000 Mark gewährt worden, und zwar 20 000 Mark als Stammeinlage, während ihr die restlichen 20 000 Mark unter teilweiser Kreditierung von der Gesellschaft herauszuzahlen sind. Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist der Kaufmann Hans Mayer zu Frankfurt a. M., stellvertretender Geschäftsführer ist Christian Rösch zu Würzburg.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1033. 1. A. 1888. **Leffer & Liman.** Die Procura des Kaufmanns Otto Nothurst ist erloschen.

2. A. 5769. **Karl König & Co.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Leopold Harris in Frankfurt am Main übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

3. A. 5817. **Adolf Saueracker Nachfolger.** Das unter dieser Firma bisher von der Witwe des Kaufmanns Philipp Bood, Johanna, geb. Saueracker, zu Frankfurt am Main betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Adolf Saueracker zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma weiterführt. Die Einzelprocura des letzteren ist erloschen. Sodann ist das unter dieser Firma von dem Kaufmann Adolf Saueracker betriebene Geschäft auf eine Kommanditgesellschaft übergegangen, die am 1. Mai 1914 begonnen hat. Persönlich haftender Gesellschafter ist der vorerwähnte Kaufmann Saueracker. Es ist ein Kommanditist vorhanden.

4. B. 416. **Eisenerz-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 29. April 1914 ist der Gesellschaftsvertrag geändert. Der bisherige stellvertretende Geschäftsführer Ferdinand Gattel jetzt zu Charlottenburg wohnhaft, ist ordentlicher Geschäftsführer geworden. Der Sitz der Gesellschaft ist nach

Charlottenburg verlegt. Die bisherige Hauptniederlassung in Frankfurt a. M. wird als Zweigniederlassung aufrecht erhalten. Den Kaufleuten Karl Schalscha zu Charlottenburg und Ludwig Sommer zu Frankfurt a. M. ist Gesamtprocura derart erteilt, daß jeder die Gesellschaft mit einem Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen zu vertreten befugt ist. Der Prokurist Wilhelm Held wohnt jetzt Berlin-Wilmersdorf. Der Geschäftsführer Felix Benjamin wohnt jetzt in Berlin-Grünwald.

6. B. 832. **Eberett's Trading Co. mit beschränkter Haftung.** Der Kaufmann Roman Pornschlegel ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

7. B. 431. **Warteverlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Pfarrer Karl Weidt und der Architekt Leonhard Heunisch sind als Geschäftsführer ausgeschieden; der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Verlagsdirektor Hans Georg Gerhard ist zum Geschäftsführer bestellt.

8. B. 622. **Fürstlich Bilsner Fürst Schwarzenberg Bräu, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 30. April 1914 aufgelöst. Zum Liquidator ist der Kaufmann Gustav Nathan in Frankfurt a. M. bestellt.

9. A. 1081. **M. Wertheimer & Co.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Die Procura der Kaufleute Fritz Homburger und Albert Renner sind erloschen.

10. B. 1162. **Patria, Kranken- und Sterbegeld-Versicherungs-Bank Aktiengesellschaft.** Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 28. April 1914 ist der Sitz der Gesellschaft nach Berlin verlegt worden. § 1 der Satzung ist dementsprechend geändert.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1034. 1. A. 6516. **Werkstätten für Hygienische Schuhbesohlung, Tilmann Berns.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Tilmann Berns zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6514. **Frankfurter Kreisblatt-Druckerei Julius Springer.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Buchdrucker Julius Springer zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

3. A. 6515. **Alfred Eckhaus & Co.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 15. Mai 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Alfred Eckhaus und Julius Schott.

4. A. 753. **Ulrich & Müller.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Witwe des Kaufmanns Wilhelm Adolf Ulrich, Anna Johanna Katharina, geb. Fischer als Statutarerbin ihres vorgenannten Ehemannes übergegangen, die es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

5. A. 1478. **Simon Ding.** Der Kaufmann Simon Ding ist als persönlich haftender Gesellschafter aus der

Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist dessen Witwe Bertha Bing, geb. Löwenberg, zu Frankfurt a. M. als Statutarerbin ihres vorgenannten Ehemannes in die Gesellschaft eingetreten.

6. B. 1018. Deutsche Dampferwerke Karl Schmidt, Verkaufs-Kontor Frankfurt a. M., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 11. Mai 1914 um 5000 Mark erhöht.

7. B. 1040. Kraftwagenvertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 19. Mai 1914 aufgelöst. Der in Frank-

furt a. M. wohnhafte Kaufmann Heinrich Tellert ist zum alleinigen Liquidator bestellt.

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

1035. (Bekanntmachung.) In das Vereinsregister ist heute eingetragen worden: Der Name des Vereins der Fahrrad- und Nähmaschinenhändler von Frankfurt a. M. und Umgebung ist umgeändert in „Verband der Nähmaschinen- und Fahrradhändler von Hessen-Nassau und Hessen-Darmstadt“.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.